



## — PRESSEMITTEILUNG —

Bernhard Kellner · Kapellenstraße 4 · 80333 München · Tel. 089.2137-1263/-1264 · Fax 089.2137-271478  
pressestelle@erzbistum-muenchen.de · www.erzbistum-muenchen.de/presse

### Erzbistum verstärkt seelsorgliches Onlineangebot

Nach Aussetzung der öffentlichen Gottesdienste wegen des Coronavirus: „Mittwochsminuten“ von Bischöfen  
Kardinal Marx feiert im Livestream übertragenen Gottesdienst in Sakramentskapelle des Liebfrauendoms

**München, 17. März 2020.** Angesichts der abgesagten öffentlichen Gottesdienste aufgrund der Coronakrise verstärkt das Erzbistum München und Freising sein seelsorgliches Angebot im Internet. Der Erzbischof von München und Freising, Kardinal Reinhard Marx, feiert am **Sonntag, 22. März, um 10 Uhr** einen Gottesdienst in der Sakramentskapelle des Münchner Liebfrauendoms, der unter [www.erzbistum-muenchen.de/stream](http://www.erzbistum-muenchen.de/stream) im Livestream übertragen wird. Im gesamten Erzbistum sollen zudem am kommenden Sonntag kurz vor 10 Uhr die Kirchenglocken läuten und an die sonntägliche Gottesdienstzeit erinnern. Gläubige sind eingeladen, für sich daheim einen Hausgottesdienst zu feiern, entsprechendes Material dazu stellt das Erzbistum zum kommenden Wochenende auf seiner Homepage zur Verfügung.

Der Erzbischof und die Weihbischöfe des Erzbistums wenden sich jeweils mittwochs mit einem geistlichen Videoimpuls an die Gläubigen. Den Auftakt zu der Reihe „Mittwochsminuten“ macht Weihbischof Bernhard Haßlberger, zuständig für die Seelsorgsregion Nord, dessen Bischofswort am **Mittwoch, 18. März, von 12 Uhr** an unter [www.erzbistum-muenchen.de/coronavirus](http://www.erzbistum-muenchen.de/coronavirus) sowie auf den Social-Media-Kanälen des Erzbistums abrufbar ist. Am **Mittwoch, 25. März**, folgt Kardinal Marx mit einem Impuls aus der Kapelle des Bischofshauses.

Mit dem Angebot „Leben (dr)innen neu entdecken“ laden Seelsorger des Erzbistums täglich ein, auch in der Krise geistlich in Verbindung zu bleiben. Ausgehend von einer persönlichen Erfahrung oder Begegnung in Kombination mit biblischen Texten geben sie auf der Internetseite des Erzbistums den Nutzern **ab Sonntag, 22. März**, täglich geistliche Impulse mit auf den Weg. Die Telefonseelsorge (0800/111 0 222) und die Krisen- und Lebensberatung Münchner Insel ([www.muenchner-insel.de](http://www.muenchner-insel.de)) bieten weiterhin Gesprächs- und Beratungsmöglichkeiten an. Wer persönliche Beratung wünscht, kann sich weiterhin telefonisch, per Mail oder Chat an die Telefonseelsorge (Mail- oder Chat-Kontakt über [www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)) wenden oder bei der Münchner Insel (089/220041) anrufen. Welche Fragen viele Menschen derzeit bewegen und wie sich diese beantworten lassen, stellen Mitarbeitende der Telefonseelsorge künftig regelmäßig auf den Social-Media-Kanälen des Erzbistums vor.

Das Erzbistum München und Freising setzt alle öffentlichen Gottesdienste vorläufig bis zum 3. April aus. Die Bayerische Staatsregierung hat den landesweiten Katastrophenfall ausgerufen und explizit darauf hingewiesen, dass das allgemeine Verbot ausdrücklich auch für Zusammenkünfte in Kirchen gilt. Seit vergangenen Sonntag, 15. März, wird bis auf weiteres täglich ein Gottesdienst aus der Sakramentskapelle des Münchner Liebfrauendoms live im Internet und im Radio übertragen, jeweils sonntags um 10 Uhr sowie montags bis samstags um 17.30 Uhr. Die Live-Übertragung kann unter [www.erzbistum-muenchen.de/stream](http://www.erzbistum-muenchen.de/stream) abgerufen werden. Von 22. März an werden die Sonntagsgottesdienste auch von einem Gebärdendolmetscher begleitet. Eine reine Tonübertragung ist zudem im Münchner Kirchenradio über das Digitalradio DAB+ oder unter [www.muenchner-kirchenradio.de](http://www.muenchner-kirchenradio.de) zu hören. (ck)

#### Hinweis:

Alle oben genannten Angebote und weitere Informationen im Zusammenhang mit der Coronakrise sind abrufbar unter [www.erzbistum-muenchen.de/coronavirus](http://www.erzbistum-muenchen.de/coronavirus) sowie auf den Social-Media-Kanälen Facebook und Instagram.